

# Die Sonne strahlt weiter...

Während die „Moneten“ ohne Photovoltaik auf den Dächern, eben leider „verbrennen“ ...



Foto: defotomafaktur

**Die Energieingenieure Dr. Ludwig Ems & DI Werner Erhart sind die Fachleute für Photovoltaik – in technischer und in finanzieller Sicht.**

Über die Energie-Preis-Entwicklungen als auch die rechtlichen und technischen Voraussetzungen bei der Errichtung einer PV-Anlage hinaus ist für den Erfolg auf die Wirtschaftlichkeit das wichtigste Entscheidungskriterium. Das herausfordernde Umfeld bestehend aus Investitionskosten, Eigenmittel, Kreditzinsen, öffentlichen Förderungen, Strompreise heute und morgen bietet eine große Arena an Gestaltungsmöglichkeiten, ausgerichtet an den jeweiligen Bedarf des PV-Investors.

Auch in diesem Bereich stehen uns die beiden Energie-Ingenieure Dipl.-Ing. Werner Erhart und Dr. Dipl.-Ing. Ludwig Ems mit gemeinsam mehr als 60 Jahren Erfahrung in Unternehmensleitungen und Geschäftsführungen in unterschiedlichen Unternehmen und Branchen für unsere Fragen zur Verfügung.

**SOJ: Ist es für ein Unternehmen überhaupt interessant, in PV zu investieren?**

**DI Erhart:** Diese Frage ist grundsätzlich mit „ja“ zu beantworten. Über die Verantwortung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung hinaus sprechen auch handfeste

wirtschaftliche Kennzahlen dafür. Mittelständische Unternehmen mit 20 bis 50 MitarbeiterInnen, erzielen mit der PV-Investition aktuell ein Return on Invest (ROI) zwischen 4 und 5 (ROI: Gibt an, mit wie vielen Jahres-Umsätzen die Invest-Summe abgedeckt wird – ohne Betriebskosten und vor Steuer). Größere Unternehmen erreichen hier Werte unter 4. Das bedeutet, das innerhalb von wenigen Jahren die PV-Investkosten bereits zurück verdient werden.

**SOJ: Mit welchen Kosten hat ein Unternehmen für PV zu rechnen?**

**DI Erhart:** Ein durchaus vernünftiger erster Wert für die Invest-Kosten ist 900,- pro kWp. Diese 900,- multipliziert man mit der gewünschten Größe, z.B. 500 kWp, und erhält so eine erste Orientierung für die Gesamtkosten der PV, im Beispiel 450.000,-. Natürlich muss die Investition für jedes Projekt im Detail geplant werden und auf individuelle Besonderheiten angepasst werden.

**SOJ: Gibt es Förderungen und Steuererleichterungen für PV-Invests?**

**Dr. Ems:** Natürlich, so beträgt

die PV-Invest-Förderung bei der EAG/OEMAG für unsere Beispiel-PV rund 80,-/kWp, was eine Verbilligung von 40.000,- bedeutet. Einen weiteren Zuschuss in Form einer Steuerreduktion kann mittels IFB mit Öko-Zuschlag im Ausmaß von 18.000,- für unser Beispiel erreicht werden. Damit reduziert sich die Netto-Investition auf 392.000,-. Mit dieser Investition erzielt man derzeit einen Jahresertrag von 75.000,- bis 100.000,- – abhängig vom Anteil der Eigennutzung und dem jeweiligen Preis für den öffentlichen Strombezug.

Dazu auch gleich unser Tipp: Um diese beiden Vorteile zu erreichen, sollten die Interessierten auf jeden Fall mit Profis zusammenarbeiten. Z.B. beraten wir unsere Kunden betreffend der PV Invest-Förderung und setzen auch alle bürokratischen Schritte für die Kunden um. Betreffend des IFB empfiehlt es sich auf jeden Fall mit dem Steuerberater die Situation zu besprechen. In diesem Zusammenhang spielt für manche Kunden auch die degressive Abschreibung eine Rolle, mit der in den ersten beiden Jahren bis zu 51% der PV-Investition abgeschrieben werden können, was einen zusätzlichen Vorteil in Form

von Steuerreduktion bietet. Auch hier ist der jeweilige Steuerberater der kompetente Ansprechpartner.

**SOJ: Wie finanziert man die PV-Anlage?**

**DI Erhart:** Die meisten PV-Investitionen der Unternehmen werden über die Kombination Eigenmittel mit Kredit finanziert. Dabei sind die Kreditkosten, sprich Zinsen, das Entscheidungskriterium. Für das nächste Jahr rechnen wir mit einem Kreditzins-Niveau von durchschnittlich 5-5,5%. Der Anteil der Eigenmittel variiert je nach Situation zwischen 20 und 25%. Die Kreditlaufzeit bewegt sich abhängig vom Anteil der Eigenmittel zwischen 12 bis 15 Jahren. Damit wird der erforderliche Kredit in einer überschaubaren Zeit zurückbezahlt.

**Dr. Ems:** Auch werden Sonderformen der Finanzierung immer wichtiger. Dabei treten Dritte als Investoren der PV-Anlage auf und das Unternehmen selbst nutzt den PV-Strom zu wesentlich günstigeren Preisen im Vergleich zum öffentlichen Strombezug. Darüber hinaus werden Dach- und Freiflächen für die Errichtung und den Betrieb von PV-Kraftwerken gepachtet, wobei der Besitzer dieser Dach- und Freiflächen Vergütungen für die Benutzung der Flächen erhält. Auch bei diesen Themen ist die Begleitung und Beratung durch Profis, die Projekte dieser Art umsetzen, ein wichtiges Erfolgskriterium.

**ERHART-EMS**

**GREEN TECH**

**Solutions GmbH**

Tel. 0664 25 00 987

office@erhart-ems.at

www.erhart-ems.at

